

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 85.

Donnerstag, den 24. Oktober 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 23. Oktober.

*— Aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin hatten die öffentlichen Gebäude und einige Privathäuser gestern geflaggt.

#— In der am vergangenen Montag stattgefundenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wurde es von den Stadtverordneten abgelehnt, die zweite Klasse der Fortbildungsschule mit elektrischem Licht zu versehen. Den städtischen Arbeitern wurden Vergütungen für außerordentliche Arbeiten beim Schulneubau gewährt. Das Verunstaltungsstatut, das der Kgl. Regierung zu Cassel vorgelegen hatte, und hier in einigen Sachen geringfügig geändert worden war, wurde in dieser Form angenommen. Nach dem Vorschlage des Magistrates erklärten sich die Stadtverordneten damit einverstanden, alle Darlehen der Stadt in 3 Darlehen mit gleichem Zinsfuß und Abtrag umzuwandeln.

§— Der Kgl. Herr Landrat hatte am vergangenen Sonntag nachmittags 4¼ Uhr zu einer öffentlichen Versammlung im Bertramischen Saale eingeladen, um mit den Bewohnern der umliegenden Dörfschaften über die Versorgung des Kreises mit elektrischer Energie durch die geplante Ueberlandzentrale zu beraten. Die Versammlung war sehr stark besucht, besonders von den Bewohnern der umliegenden Dörfschaften. Einleitend bemerkte der Herr Landrat, daß die Versammlung einen doppelten Zweck haben sollte, einmal um Interesse für das großzügige Unternehmen zu wecken und zum anderen, ihn selbst zu unterrichten, wie weit die Kreisverwaltung auf die Mitwirkung der Kreisbewohner rechnen könne. Es hielt sodann Herr Dr. Krämer von der technischen Hochschule zu Viehbrich, den der Kreis als Sachverständigen und Vertrauensmann bei der Lösung dieser hochwirtschaftlichen Frage gewonnen hat, ein glänzendes Referat über die geplante Ueberlandzentrale. Zunächst entwickelte er die Grundgedanken zu dem ganzen Unternehmen und sprach dann weiter über die Ausnützung der Kilowattstunde zu Licht- und Kraftzwecken und über die Verwendung der Elektrizität zu Koch- und Heizzwecken. Der Vortrag wurde recht beifällig aufgenommen. Nach anregender Debatte, an der sich die Herren Bürgermeister Bender, Landwirt Waßmus-Bischofferode, Landwirt Mell-Pfiesse, Landwirt Appel und Metzgermeister A. Engeroth beteiligten, erklärte sich die Versammlung einstimmig für die Beteiligung an der Ueberlandzentrale.

£— Am Sonntag Abend tagte bei Bertram eine Versammlung, die sich mit der Jugendpflege beschäftigte und vom hiesigen Ortsausschuß für Jugendpflege einberufen worden war. Auch diese Versammlung, die den Zweck verfolgte, in Spangenberg Interesse für nationale Jugendpflege zu wecken, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Als Redner war der Bundessekretär der deutschen Jünglingsvereine Herr Wegner aus Cassel gekommen, der sich in fesselnder und anregender Rede über „die Pflege der konfirmierten Jugend“ verbreitete. Dem Vortrage lagen folgende Leitfäden zu Grunde: 1. Ihre Notwendigkeit. Die konfirmierte Jugend bedarf solcher Pflege: 1. Zur weiteren Ausbildung und Vertiefung des bis zur Konfirmation in ihr erweckten christlichen und sittlichen Bewußtseins. 2. Wegen der mannigfachen Gefahren der sie ausgeht ist: a) Gefahren welche in ihr selbst liegen. b) Gefahren, welche ihr aus der Umgebung erwachsen. c) Gefahren, welche ihr von einer bewußt antichristlichen Agitation drohen. d) Wegen der tatsächlich in ihr herrschenden Gottentfremdung und Verrohung. 2. Welches ist die zweckmäßigste Form? Die empfehlenswerteste Form dürfte der Rinalinasverein sein. Derselbe ist: 1. die ausgie-

bildeste, 2. die vielseitigste und ansprechendste, 3. die bewährteste. 3. Schwierigkeiten. Die Schwierigkeiten, die solcher Pflege entgegenstehen, sind teils unbegründete, teils allerdings begründete, selten aber unüberwindliche. Die Schwierigkeiten lassen sich wie folgt rubrizieren: 1. Vorurteile. 2. Kein Interesse, keine Liebe, kein Verständnis. 3. Keine Zeit, keine Kraft. 4. Keine Geschicklichkeit, kein praktischer Sinn. 5. Kein Lokal und keine Mittel. 4. Wer soll die Arbeit treiben? Die Gemeinde und ihre Organe, Pfarrer, Presbyter, Lehrer und alle gläubigen Glieder, die Fähigkeit, Lust und Verständnis für die Arbeit haben. 5. Ihr Segen. Wird die Jugendpflege in der genannten Form in gesundem Geiste betrieben, so wird sie nachweisbar zum Segen: 1. Für die Jugend selbst. 2. Für das Elternhaus. 3. Für die Kirche. 4. Für den Staat. Die schönen tiefsten Worte des Redners machten auf die zahlreichen Zuhörer einen nachhaltigen Eindruck. Die Versammlung hatte den erfreulichen Erfolg, daß viele Bürger dem Ortsausschuß für Jugendpflege beitraten und daß ein Arbeitsausschuß gebildet wurde, der die Jugendpflege im Winterhalbjahre in die Hand nehmen will.

** Pfiesse. Als Geschworener für die am 11. November d. J. stattfindende Schwurgerichtsperiode des Landgerichts Cassel wurde auch Landwirt W. Jakob von hier ausgelost.

△ Messungen. Am Sonntag, den 27. Oktober, abends 7½ Uhr veranstaltet im neu hergestellten Kasinoaal das Ehepaar Sallmann unter Mitwirkung bewährter Instrumentalisten, Sänger und Sängerin eine musikalische Musikaufführung. Der Erlös des Konzertes dient in erster Linie zu Wohltätigkeitszwecken, auch soll ein Teil als Beisteuer zur Neuherstellung des Kasinoaales verwandt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich und beträgt der Eintrittspreis 1 Mark.

Cassel. Ein hiesiger Kaufmann, der zu dem Ehrenamt eines Schöffen berufen war und dieses auch schon mehrfach ausgeübt hatte, kam kürzlich auf den Gedanken, sich von der Teilnahme an einer Sitzung, die ihm geschäftlich unangelegen kam, befreien zu lassen. In seinem Gesuch an das Gericht gab er an, daß er an dem betr. Tage geschäftlich in Oberkaufungen zu tun habe, und deshalb um Dispens bitte, der ihm auch erteilt wurde. Zufällig erhielt aber das Gericht Kenntnis davon, daß der betr. Geschäftsmann an dem fragl. Tage gar nicht in Oberkaufungen gewesen ist, sondern an einem späteren Tage. Es wurde deshalb behördlich ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet, das die Unrichtigkeit seiner Angaben ergab. Am vergangenen Mittwoch hatte sich der Schöffe in der fatalen Angelegenheit zu verantworten. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf eine Gefängnisstrafe von 13 Tagen. Das Gericht erkannte auf 12 Tage Gefängnis.

Schlüchtern. Ihr goldenes Jubiläum feierten dieser Tage dahier die Lehrer Fuldner und Wilhelm zu Brotterode, Hassenpflug-Friedlos, Caccia-Halle, Schmidt-Treysa und Rupp zu Steinau, Kr. Schlüchtern. Die Herren sind vor 50 Jahren am hiesigen Lehrerseminar abgegangen.

Cassel. Aus einer verzweifelten Situation gerettet wurde kürzlich in der Holländischen Straße ein junger Mensch. Ein Fleischermeister hörte halb erstickte Hilferufe, die von dem nebenan liegenden Lagerplatze zu kommen schienen. Er ging dem Rufen nach und stellte fest, daß sie aus einem auf dem Lagerplatze stehenden Möbelwagen zu kommen schienen. Als er den unter dem Wagen befindlichen

Kasten, die sogenannte Gondel, öffnete, kam ein etwa 18jähriger junger Mensch, halb verhungert und halb erstickt, heraus. Dieser erzählte, er sei zwei Nächte vorher spät abends von Frankfurt hier angekommen, habe sein Portemonnaie verloren und sei in den Kasten gekrochen, um dort zu nächtigen. Während er schlief, sei dann der Kasten verriegelt worden, ohne daß er es merkte. Er habe eine Todesangst ausgestanden und sei halb verhungert und erstickt. Der junge Mensch wurde dem Landkrankenhause zugeführt.

Lauterbach. Als Sonntag Abend das mit 7 Personen besetzte Postautomobil, das zwischen Grebenau und Lauterbach verkehrt, den Uebergang über das Gleis der Bahn Gießen-Zulda passierte, wurde es von der Lokomotive des von Alsfeld kommenden Zuges 529 erfasst. Die Insassen wurden herausgeschleudert, kamen indes mit dem Schrecken davon. Das Automobil wurde schwer beschädigt.

Hanau. Hinter dem wegen großer Wechselhäufigen flüchtig gegangenen Bauunternehmer Jakob Haack von Hanau ist ein Steckbrief erlassen worden. Haack ist 36 Jahre alt, 1,70 Meter groß, kräftig, blond, hat starke Glaze, dünnen, blonden Schnurrbart, frisches Gesicht und spricht sehr hastig.

Mannheim. Ueber eine Vergiftungsaffäre in der Fabrik von C. F. Böhringer & Söhne in Waldhof-Mannheim wird folgende Darstellung gegeben: Der bei der Firma als Vorarbeiter beschäftigte, bei seinen Vorgesetzten wegen seiner Tüchtigkeit beliebte Friedrich Steffens nahm am Abend des 16. d. M. noch vor Feierabend aus seiner Kaffeetanne einen Schluck Kaffee, der ihm einen eigentümlich brennenden Geschmack verursachte. Innerhalb einer Zeitdauer von weniger als einer Stunde erkrankte der Mann derart schwer, daß er direkt von der Fabrik aus in das städtische Krankenhaus überführt wurde, wo er nach längerer Bewußtlosigkeit am folgenden Morgen verstarb. Die Staatsanwaltschaft hat an Ort und Stelle die nötigen Feststellungen vorgenommen. Die Sektion ergab, daß der in der Kanne noch vorhandene Rest des Kaffees mit Anilinöl vergiftet war. Es handelt sich ohne Zweifel um einen Racheakt. Zwei unter Steffens Leitung befindliche Arbeiter wurden in Haft genommen. Der Vergiftete war verheiratet und Vater von drei Kindern.

Neueste Nachrichten.

Der Balkankrieg.

Wien, 23. Okt. Der Kampf bei Kirklisse dauert nach Sofioter Meldungen noch immer an. Er wird von beiden Seiten mit der größten Erbitterung geführt. Auf bulgarischer Seite zählte man bis gestern nachmittag 2000 Tote und 4000 Verwundete. Die Bulgaren stießen auf dem Vormarsch nach Newrokok in Mazedonien im Defilee von Krosna auf starke türkische Abteilungen, die sie von drei Seiten angriffen. Die Türken wurden in die Flucht geschlagen, 1200 Mann gefangen.

Athen, 23. Okt. Gestern in früher Morgenstunde nahm das griechische Landungskorps nach kurzem Widerstand Limni (Kastro), die Hauptstadt von Lemnos, und hißte die griechische Flagge. 3 Offiziere und 47 Soldaten wurden gefangen genommen.

Konstantinopel, 21. Okt. Auf der Strecke Smyrna-Aidin ereignete sich eine furchtbare Katastrophe. Ein Militärzug mit mobilisierten Truppen entgleiste und stürzte eine mehrere Meter hohe Rampe herunter. Fast das gesamte Zugpersonal fand den Tod, ebenso etwa 200 Soldaten. Die gleiche Anzahl wurde schwer verletzt.

Dijon, 22. Okt. Ein Ingenieur und 11 Arbeiter, die bei den Hafengebäuden in Mufel beschäftigt waren, wurden von einer gewaltigen Welle erfasst und ins Meer gespült.

Wetterbericht.

Am 24. Okt. Meist trüb, kühl, Niederschläge.
Am 25. Okt. Ziemlich trüb, etwas kälter, zeitweise Regen.
Am 26. Okt. Aufheiternd, vorwiegend trocken, am Tage etwas wärmer, Abend etwas kälter.

Anzeigen.

Der Herr Garteninspektor Huber aus Oberwehren hat sich bereit erklärt, am **29. und 30. Oktober d. J.** in Spangenberg einen kurzen Unterweisungs-Kursus im Obstbau abzuhalten.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche gewillt sind, sich an diesen Kursus zu beteiligen, werden ersucht, sich bis zum 10. Oktober d. J. in der Stadtschreiberei zu melden.

Jeder Teilnehmer hat 5 Mark zu bezahlen; dafür erhält er: ein gutes Baummesser, ein Beredelungsmesser, ein Fachwerkchen über Obstschädlinge mit Abbildungen und einen Abdruck der Anleitung zum Obstbau als sein Eigentum. Sonst ist der Kursus kostenlos.

Spangenberg, den 30. Sept. 1912.
Der Bürgermeister.

Diese Woche trifft noch eine Ladung Weißkraut

ein und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.

Karl Bender.

50 Doppelzentner

Runkelrüben

verkauft billig

W. Schmidt,
Führunternehmer.

Mein in der Neustadt belegenes

Wohnhaus

beabsichtige ich zu verkaufen. Hierzu ist Termin auf nächsten Sonnabend, den 26. d. Mts., abends 9 Uhr bei mir angesetzt.

Fr. Stöhr,
Messger und Gastwirt.

Wer verkauft

Wohn-, Geschäftshaus oder sonst. Liegenschaft. Anerbiet. F. W. Cf. 1959 an Rudolf Mosse, Cassel

Verkaufe

von heute ab solange Vorrat reicht:

la. gem. Zucker,
per Pfund 21 Pfennig

la. gem. Christallzucker,
per Pfund 21 Pfennig.

Georg Klein.

Ziegenzucht-Berein Spangenberg

Sämtlichen Besitzern von Ziegen in Spangenberg zur Kenntnis, daß vom 1. November d. J. ab die Deckkarten bei **Lorenz Pasche, Frühmessgasse 148** einzulösen sind. Sämtliche Mitglieder des Vereins werden aufgefordert, die rückständigen Beiträge innerhalb 8 Tagen an den Kassierer C. Lösch zu entrichten. Ferner werden die Mitglieder angewiesen, daß wenn eine Ziege erkrankt, dies sofort dem Feldhüter W. Arold zu melden ist.

Der Vorstand.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . : 2 035 000 000 Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . . . : 625 000 000 Mark.
Bisher gewährte Dividenden : 294 000 000 Mark.

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute. Sehr günstige Versicherungsbedingungen:

Unverfallbarkeit. * Weltpolice. * Unanfechtbarkeit.

Unsere Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, daß wir die durch das Ableben des Herrn Johannes Schaefer erledigte Agentur zu **Spangenberg**

Herrn Werkführer Heinrich Lepper

übertragen haben.

Herr Lepper ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskunft gern bereit.

Gotha, den 9. Oktober 1912.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A. G. Hbt. Melsungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 14./10.	vom 21./10.		vom 14./10.	vom 21./10.
Diskont der Reichsbank	4 1/2%	4 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtbl. v. 87	—	94.20
Lombardlag	5 1/2%	5 1/2%	4% Frankfurter	98.50	—
London vista	20.485	20.51	4% Preuss. Hyp.-Akt.-Bf.	99.50	99.40
kurz	—	—	4% Meim. Hyp.-Akt.-Bf. 1921	98.20	98.20
Paris vista	81.025	81.275	4% Pr. Bodenkr.-Akt.-Bf. unfündbar 1921	97.70	97.60
kurz	81.025	—	4% Preuss. Hyp.-Akt.-Bf. unfündbar 1921	98.25	98.—
Wien kurz	84.75	84.75	4% Pr. Pfdb.-Bf. unf. 1920	98.40	98.50
4% Reichsanleihe	100.50	100.50	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	98.50	98.50
3 1/2% do.	88.80	88.50	4% Herkulesbahn-Dblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	—	—
3% do.	78.70	78.50	4 1/2% Hypoth.-Dblig. Gewerkschaft Amelie 103%	98.—	98.—
4% Preuss. Konsols	100.50	100.50	5% Gemerksch. Burbch.-Dbl. (gef. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	100.10	99.90
3 1/2% =	88.90	88.50	4 1/2% Salzmann Hyp.-Dbl.	98.95	99.—
3% =	78.70	78.50	4 1/2% Neuere Argentinien	—	—
3% Hess. Staatsanleihe	76.80	76.50	4 1/2% Chinesen von 1898	92.90	93.—
3 1/4% Cass. Landesstr. S. 16	89.90	90.20	4 1/2% Japaner	91.60	93.20
3 1/4% = = 18	89.60	90.10	4% Oester. Goldrente	92.—	92.25
3 1/2% = = 19	90.50	90.50	4% Russen von 1902	86.75	87.80
4% = = 22	100.—	99.90	4% Ungar. Goldrente	86.40	88.10
4% unfündbar 1914	—	—			
4% Cass. Landesstr. S. 23 unfündbar 1916	100.—	100.—			
4% Cass. Landesstr. S. 24 unfündbar 1921	100.50	100.50			

Suche sofort einen Schneidergesellen

Georg Sachse
Spangenberg.

Unterricht

in einfachen, feineren und feinsten Handarbeiten

erteilt vom 1. November ab

A. Quer.



Meine kleine Frau.

Sehr nett, nicht wahr? Sie weiß aber auch, daß „die Liebe durch den Magen geht“ und kocht kein anderes Getränk als Seeligs Kornkaffee. Man kann nicht ohne ihn sein!

Verdingung.

Die Arbeiten zum Ausbau weiterer Räume im Schlosse Melsungen zu Bürozzwecken sollen öffentlich vergeben werden.

- Los I: Maurer- und Steinmearbeiten.
- Los II: Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten.
- Los III: Maler- und Anstreicherarbeiten.
- Los IV: Wasser- und Abortanlage.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro des Architekten Koch in Melsungen, Grünestraße 528, in der Zeit von 9—12 und 3—6 Uhr zur Einsicht auf und können dort gegen Erstattung der Schreibgebühren Angebotsformulare bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Freitag, den 25. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr** bei dem Architekten Koch in Melsungen einzureichen und werden die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage vom Tage der Eröffnung an gerechnet. Der Kreis Ausschuss behält sich bezüglich des Zuschlags freie Hand vor. Falls keins der Angebote annehmbar erscheint, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Melsungen, den 22. Oktober 1912.

Der Kreis Ausschuss.
von Aschoff.

Billig. Schuhwaren Billig.

Habe mir ca. 20 Duzend

Tuch-, Plüsch- und Leder-Hauschuhe

kommen lassen und gebe dieselben — solange der Vorrat reicht — zu äußerst billigen Preisen ab.

Alle anderen Schuhwaren zu staunend billigen Preisen.

Sommerger Flecht- oder Salwand-Schuhe in größter Auswahl. Schaftkieseln, Gamaschen etc. etc.

Schuhwaren-Haus W. Schmidt.

Briefpapier, lose und in Mappen

zu haben in der Buchdruckerei von

K. Thomas.

Im Nu

verschwinden alle Arten Sautunreinigung und Sautauschläge, wie Blütchen, rote Flecke, Miteser, Pusteln, Pickeln zc. nach dem Gebrauch von

Steckensperd-Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul a. St. 50 Pf. bei: Apotheker Woelm.

An- und Abmeldeformulare
K. Thomas, Buchdruckerei.

Eine gut milchende junge

Kuh mit Kalb



zu verkaufen.

Hoppach, Neumorschen.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Morgen Donnerstag Abend

Übungsstunde.

Besprechung über die Winterarbeit. Alle aktiven Mitglieder müssen erscheinen.
Der Vorstand.